

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND KREFELD E.V.

OFFENER GANZTAG RAPPELKISTE

KONZEPT DER EINRICHTUNG



Bismarckschule Krefeld
Bismarckstraße 67
47799 Krefeld
Kordinatorin Frau Bozena Kaschura

Mobil 0179-4402545
E-Mail rappelkiste@kinderschutzbund-krefeld.de
Internet www.kinderschutzbund-krefeld.de



1 Vorwort.....	3
1.1 Was ist eine „Offene Ganzttagsschule“?	3
1.2 Was ist eine „Verlässliche Grundschule“?	3
2 Rahmenbedingungen	3
2.1 Personelle Bedingungen / Teamstruktur	3
2.2 Raumkonzept.....	4
2.3 Tagesablauf für Rappelkiste (OGS) und Rappelkästchen (VGS)	5
2.4 Öffnungs- und Schließzeiten	6
2.5. Ferienplanung und Betreuung an unterrichtsfreien Tagen.....	6
2.6. Mittagessen	7
3. Infrastruktur des Stadtteils und Einzugsgebiet der Einrichtung.....	7
4. Grundlagen der pädagogischen Arbeit.....	8
4.1. Leitbild DKSB.....	8
4.2. Kinderrechte und Kinderschutz	9
4.3. Partizipation als wichtige Rolle im pädagogischen Alltag	9
4.4 Bildungsgrundsätze NRW	10
5.Pädagogische Ziele und Schwerpunkte der Einrichtung	10
5.1. Basiskompetenzen.....	10
5.2. Die 10 Bildungsbereiche	12
5.3. Übergang von der Kita in die OGS – Eingewöhnung	18
5.4. Lernatelier	19
5.5 Gruppenkonzept.....	19
5.6. Verabschiedung der 4. Klassen.....	19
5.7. Zusammenarbeit mit Eltern.....	19
5.8. Hausregeln der Rappelkiste für:	20
6. Qualitätsentwicklung.....	21
6.1. Fortbildungen	21
6.2. Elternberatung in der OGS	21
6.3. Fachberatung.....	21
6.4. Netzwerk	22



1 VORWORT

Unser pädagogisches Konzept basiert auf „Bildungsgrundsätze NRW, herausgegeben vom MFKJKS und vom Schulministerium NRW, 2016“ und wird von den schulischen Mitwirkungsgruppen beraten und verabschiedet. Es unterliegt der regelmäßigen Kontrolle und Anpassung.

1.1 Was ist eine „Offene Ganztagschule“?

In Nordrhein-Westfalen sind mehr als 90 Prozent aller Grundschulen Offene Ganztagschulen. Das Angebot der Schulen reicht von der Hausaufgabenbetreuung über zusätzliche Förderkurse bis hin zu Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag aus den Bereichen Kultur, Sport und Spiel.

Im Ganztags arbeiten pädagogische Fachkräfte wie Erzieher, Kindheitspädagogen oder auch Sportübungsleiter sowie Musiklehrer, Kunstpädagogen und externe Fachkräfte.

In der Regel besuchen die Kinder Offene Ganztagsgrundschulen montags bis freitags von 08:00 bis 16:00 Uhr, mindestens aber bis 15:00 Uhr.

Ein warmes Mittagessen nach dem Unterricht wird täglich gewährleistet. Da Kinder nur optimal gefördert werden können, wenn sie regelmäßig an den Nachmittagsangeboten teilnehmen, verpflichtet die Anmeldung zum „Ganztags“ zur regelmäßigen und täglichen Teilnahme für ein Schuljahr. Ausnahmen von der Teilnahmepflicht können vor Ort entschieden werden.

Der Elternbeitrag wird vom Schulträger nach dem finanziellen Einkommen der Familien berechnet. Eine Ermäßigung für Geschwisterkinder kann von den Kommunen vorgesehen werden.

Die Betreuung in den Schulferien ist teilweise gewährleistet. Hierzu melden die Eltern ihre Kinder kostenpflichtig an.

1.2 Was ist eine „Verlässliche Grundschule“?

An der Bismarckschule haben zusätzlich 30 Kinder die Möglichkeit, montags bis freitags von 08:00 - 14:00 Uhr die Verlässliche Ganztagsgrundschule zu besuchen. Auch sie nehmen täglich eine warme Mahlzeit ein.

Die angemeldeten Kinder aus den Klassen jeweiligen Jahrgangsstufen erledigen in der Zeit von 13:15 - 14:00 Uhr im Lernatelier ihre Hausaufgaben. In den Schulferien und an allen unterrichtsfreien Tagen findet diese Form der Betreuung nicht statt.

Der monatliche Beitrag im Schuljahr 2022/23 von 110 € pro Kind errechnet sich wie folgt: 55 € Mittagessen, 55 € Betreuung und ist auch in Ferienzeiten zu zahlen.

(vgl. <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Schulformen/Grundschule/Ganztags-und-Betreuung/index.html>, 2020)

2 RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 Personelle Bedingungen / Teamstruktur

In der Offenen Ganztagschule (OGS) und der Verlässliche Grundschule (VGS) sind derzeit 27 Mitarbeitende tätig, das Team kulturell vielfältig und heterogen.

Die Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an verschiedenen Fortbildungen teil.



Das Team ist in der täglichen Arbeit in Kleinteams gesplittet, sie werden in festen Jahrgangsstufen eingesetzt.

Die Koordinatorin ist für die gesamte OGS und VGS und für das Personal zuständig. Sie steht im regelmäßigen Austausch mit der Geschäftsführung des Kinderschutzbundes Krefeld, der Fachberatung OGS und der Schulleitung. Die Erzieher sind jeweils für feste Gruppen und Eltern zuständig, die Ergänzungskräfte und die Auszubildenden wirken dabei unterstützend. Die Küchenkräfte sind für die Zubereitung und Ausgabe des Mittagessens zuständig, ebenso für den Einkauf und für die Einhaltung der Hygienevorschriften.

Einmal wöchentlich findet eine Groß - Teamsitzung mit allen im pädagogischen Bereich Mitarbeitenden der OGS / VGS statt. Darüber hinaus setzen sich die Kleinteams einmal wöchentlich für ca. 15 - 30 Minuten zusammen und tauschen wichtige Informationen aus. Einmal wöchentlich findet ein Teamgespräch mit den Lehrenden des Jahrgangs statt. Zusätzlich können sie sich im Übergang zwischen dem Vor- und Nachmittagsbereich kurz austauschen.

2.2 Raumkonzept

Vor dem Hintergrund der Gruppenerweiterung nutzen wir alle räumlichen Ressourcen und folgen dem Prinzip der Doppelraumnutzung. Am Vormittag werden die Räume als Klassenräume und am Nachmittag als OGS / VGS - Räume mit Funktionsecken genutzt. Drei Jahrgänge haben angrenzende Nebenräume in ihrem Jahrgangstrakt zur Verfügung.

Wir möchten, dass die Kinder einen gelungenen Übergang von der Kita in die Schule haben. Durch diese Doppelraumnutzung können sie besser ihren Platz in der OGS / VGS finden und erfahren diese als ihren Lebensraum.

Das Grundschema der Ausstattung in den Jahrgangstrakten ist zwar individuell, deckt jedoch die Themenbereiche Kunst und Kreativität, Spiel, Konstruktion, Lesen und Ruhe ab.

Außerdem stehen uns drei Fachräume im Souterrain zur Verfügung, diese sind themenbezogen eingerichtet.

KREATIVRAUM

Im Kreativraum sind verschiedene Materialien zum freien Malen und Basteln bereitgestellt, dort können auch Handarbeiten, Holzwerken, Plastizierarbeiten etc. angeboten werden. Dieser Raum wird regelmäßig für verschiedene Projekte genutzt.

SPIEL- UND KONSTRUKTIONSRaum

In diesem Raum finden die Kinder verschiedene Gesellschaftsspiele. Das Sortiment ist der Entwicklung angemessen und herausfordernd.

Ein großer Bauteppich und Tische ermöglichen den Kindern, mit verschiedenen Elementen zu konstruieren, z.B. mit Lego, Kapla oder Brio.

RUHE- UND LESERAUM

Dieser Fachraum ist ein Rückzugsraum für Kinder. Dort können sie beispielsweise Bücher lesen, Hörspielen zuhören oder sich bei Entspannungsmusik ausruhen. Durch die Einrichtung des Raumes herrscht eine gemütliche Atmosphäre.

Unser Material wird regelmäßig zwischen den Gruppen getauscht, dadurch möchten wir das Angebot vielfältig und interessant gestalten.

MULTIFUNKTIONSRaum

Dieses Herzstück der OGS / VGS wird als Aula, als Mensa, als Bewegungsraum, für Elternabende und für das Elterncafé genutzt. Da dieser große Raum der einzige ist, in dem sich tagtäglich alle begegnen, sind hier auch unsere Informationen an Pinnwand und Info-Ständer einsehbar.



AUßENSPIELGELÄNDE

Das Gelände besteht aus zwei Schulhöfen mit Rutschbahn, Klettergerüsten, Astbaustelle, Sandkästen und dem Schulgarten.

2.3 Tagesablauf für Rappelkiste (OGS) und Rappelkästchen (VGS)

Die OGS - und VGS - Zeit beginnt ab 11:45 Uhr. Die Kinder sind bis 12:00 Uhr in der Hofpause und werden von einer Lehrkraft und einer Fachkraft beaufsichtigt. Zeitgleich findet ein Austausch zwischen den Erziehern und den Lehrern statt.

Die Kinder, die um 11:45 Uhr Unterrichtsende haben, begeben sich an die zugeteilten Aufstellpunkte. Dort werden sie von den Bezugserziehern abgeholt und gehen gemeinsam in die Jahrgangsräume, um sich anzumelden.

Das Mittagessen für die Klassen 1 und 2 findet zwischen 11:45 und 13:00 Uhr gruppenweise statt. Gleichweise ist die Essenszeit für die Klassen 3 und 4 zwischen 13:00 und 14:15 Uhr. Parallel dazu wird Freispielzeit in den Räumen und auf dem Schulhof angeboten.

Die Lernateliers sind für die 1. und 2. Jahrgänge von 13:15 - 14:00 Uhr und für die 3. und 4. Klassen von 14:15 – 15:00 Uhr. Die Kinder werden dabei von den Bezugserziehern und teilweise von den Klassenlehrern begleitet und unterstützt.

Nach den Lernateliers können die Kinder ihr Freispiel fortführen oder ihre Projekte, für die sie sich angemeldet haben, wahrnehmen.

Nach den Lernateliers bzw. den Projekten bieten wir zur Abholung der Kinder zwei bestimmte Abholphasen an, diese finden an einem festen Treffpunkt – am Windfang – statt und werden immer durch einen Erzieher begleitet, der in dieser Zeit für Tür- und Angelgespräche Ansprechpartner ist.

EXEMPLARISCHER TAGESABLAUF

Freispiel 12:00 Uhr	
Mittagessen 11:45 - 13:00 Uhr (Klasse 1 + 2) 13:00 - 14:15 Uhr (Klasse 3 + 4)	
Lernatelier (Klasse 1 + 2) 13:15 – 14:00 Uhr	Abholzeit Rappelkästchen (VGS) 14:00 Uhr
Lernatelier (Klasse 3 + 4) 14:15 – 15:00 Uhr	Freispiel (Klasse 1 + 2) 14:00 Uhr
Abholzeiten 15:00 Uhr 16:00 Uhr	Projekte 14:00-16:00 Uhr

2.4 Öffnungs- und Schließzeiten

Die Rappelkiste ist von Montag bis Donnerstag von 11:45 - 16:00 Uhr geöffnet. Am Freitag schließt die Rappelkiste um 15:00 Uhr.



SCHULFERIEN

- Osterferien: Eine Woche von 07:45 - 16:00 Uhr geöffnet, freitags bis 15:00 Uhr, eine Woche geschlossen
- Sommerferien: Ersten drei Wochen geschlossen, letzte drei Wochen von 07:45 - 16:00 Uhr geöffnet, freitags bis 15:00 Uhr
- Herbstferien: Erste Woche von 07:45 - 16:00 Uhr geöffnet, freitags bis 15:00 Uhr, zweite Woche geschlossen
- Winterferien: Zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen

Die VGS ist an allen unterrichtsfreien Tagen geschlossen.

AUßERORDENTLICHE SCHLIEßTAGE

- Zwei Brückentage: Fronleichnam, Christi Himmelfahrt
- Ein Teamausflug: Pfingstdienstag
- Zwei Tage: Teamentwicklung, Konzeptionstag

Darüber hinaus können aus betrieblichen Gründen oder wegen besonderer Vorkommnisse weitere Schließtage erforderlich werden.

2.5. Ferienplanung und Betreuung an unterrichtsfreien Tagen

Die Ferienbetreuung der OGS Rappelkiste ist ein kostenpflichtiges Angebot und kann von allen OGS - Kindern nach vorheriger Anmeldung wahrgenommen werden.

Die Betreuungszeiten sind montags bis donnerstags von 07:45 - 16:00 Uhr und freitags von 07:45 - 15:00 Uhr. Die Bringzeit ist bis 09:30 Uhr offen. Das gemeinsame Mittagessen findet von 12:00 - 13:00 Uhr statt.

Um die Ferienbetreuung abwechslungsreich zu gestalten, bieten wir Vielfältiges an:

- Ausflüge zu Museumsführungen und Workshops
- Besuch der Mediothek
- Ausflüge in den Stadtwald und zu Spielplätzen
- Theaterbesuche
- Kreative Angebote wie Basteln, Malen, Handarbeiten, Werken
- Sportliche Aktivitäten auf dem Schulhof
- (Sport-)Angebote durch externe Personen (Tanzlehrer, Ehrenamtlichen Mitarbeiter vom DKSB, Sportvereine)

Darüber hinaus ist einmal wöchentlich ein Spielzeugtag, an dem die Kinder je ein eigenes Spielzeug bzw. Spiel mitbringen können.

An **unterrichtsfreien Tagen**, z. B. bei Fortbildungen des Teams oder Mitarbeiterkonferenzen, die rechtzeitig mitgeteilt werden, wird eine eingeschränkte Betreuung angeboten. Diese bedarf einer verbindlichen Anmeldung mindestens eine Woche im Voraus.



2.6. Mittagessen

Unsere Mensa ist ein großer, lichtdurchfluteter Raum und bietet zur Essenszeit 84 Sitzgelegenheiten. Das Mittagessen für die Klassen 1 und 2 findet von 11:45 - 13:00 Uhr gruppenweise statt, das Essen für die Klassen 3 und 4 von 13:00 - 14:15 Uhr.

Einmal wöchentlich wird unser Mittagessen schockgefroren von der Catering Firma "Apetito" angeliefert (www.apetito.de), deren Motto lautet: "Essen soll begeistern". Es wird von uns sofort in die Gefrierschränke eingeräumt. Die am jeweiligen Tag gebrauchte Menge wird dann in Kombidämpfern erwärmt und serviert.

Alle Speisen sind frei von Geschmacksverstärkern, Konservierungsstoffen und weisen keine genetisch veränderten Zutaten auf. In unseren Menüs verzichten wir grundsätzlich auf Schweinefleisch. Bei Unverträglichkeiten gehen wir gerne auf den individuellen Bedarf ein und erstellen einen alternativen Speiseplan.

Im wöchentlichen Angebot unserer Einrichtung werden Gerichte nach dem folgenden Grundschemata ausgesucht:

Montag:	Rindfleisch mit Beilage und Gemüse
Dienstag:	Ovo – Lacto – Vegetarische Gerichte
Mittwoch:	Geflügel mit Beilage und Gemüse
Donnerstag:	Eintöpfe/Suppen mit Brot oder warme Süßspeise
Freitag:	Fisch mit Beilage und Gemüse

Die Beilagen (Kartoffeln, Reis, Nudeln) wechseln ab. Zusätzlich gibt es Rohkost, Salat und Obst vom Kaltbuffet zur Selbstbedienung. Mineralwasser steht den Kindern zur Essenszeit frei zur Verfügung und sie haben jederzeit Zugang zum Wasserspender, an dem sie Ihre persönlichen Trinkflaschen auffüllen können.

3. INFRASTRUKTUR DES STADTTEILS UND EINZUGSGEBIET DER EINRICHTUNG

Die Bismarckschule liegt in der kreisfreien Stadt Krefeld im Stadtteil Cracau, der zum Stadtbezirk Mitte gehört. Das Einzugsgebiet zeichnet sich durch eine Bevölkerung aus, die einen unterschiedlichen kulturellen, ökonomischen und ethnischen Hintergrund hat.

Die Schule ist mit dem Auto am besten über die Brahmsstraße zu erreichen, auch die Bismarckstraße bietet kostenlose Parkplätze. Beide Straßen liegen in Tempo-30-Zonen. Die Stichstraße, die von der Bismarckstraße zum Schultor führt, darf nur von den Mitarbeitenden der Bismarckschule und den Anwohnern mit Parkausweis befahren werden. Mit dem ÖPNV können die Buslinien 058, 054 oder 927 bis zum Bismarckplatz oder die Busse 052 und 060 zum Moerser Platz genutzt werden. Die Schule ist auch über die Uerdinger Straße mit den Straßenbahnlinien 042 und 043, Ausstieg Moltkestraße, erreichbar.

Es gibt mehrere Kindertagesstätten, Grundschulen und weiterführende Schulen im Einzugsgebiet.

Die Bismarckschule befindet sich in der Nähe des Stadtwaldes. Dort, sowie auch in der weiteren Umgebung, sind fußläufig mindestens drei Spielplätze erreichbar.

Kinder können die offenen Nachmittagsangebote des Jugendzentrums „Café Ole“, des „Werkhauses“, des „SpieDie“, wie auch der „KRETA“ wahrnehmen.

Außerdem gibt es ein großes Angebot an Freizeiteinrichtungen in der Umgebung. Die Musikschule „Rhythm Matters“, mit der wir bereits kooperiert haben, bietet vielfältigen Instrumental- und



Vokalunterricht an. Es gibt eine Ballett- und Gymnastikschule, ein Tanz- und Fitnessstudio. Darüber hinaus gibt es viele Sportvereine und Sportplätze, welche Mannschaftssportarten anbieten und den Sprödenalplatz, der für Ausstellungen und Kirmessen genutzt wird.

Für Kulturentdecker könnten die Kunstmuseen Haus Lange Haus Esters, das Kulturbüro Villa Meerländer und das Haus der Seidenkultur von Interesse sein.

Im Stadtteil stehen viele Kirchen offen, darunter katholische, evangelische, orthodoxe und die Kirchen anderer christlicher Gemeinden, außerdem gibt es zwei Moscheen und eine Synagoge.

In Cracau gibt es viele Einkaufsmöglichkeiten: Supermärkte, Drogerien, Kioske, Apotheken, Bäcker, Blumengeschäfte, Schreibwarenläden und den Großmarkt. Weiterhin können Restaurants für jeden Geschmack besucht werden.

Verschiedene Fachärzte und Therapeuten haben sich in der Nähe niedergelassen.

Manche Eltern der Schüler sind in der „Bürgergemeinschaft Bismarckviertel e. V.“ engagiert, der die Belange des Viertels fördert.

4. GRUNDLAGEN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

4.1. Leitbild DKSB

Der Ortsverband des Deutschen Kinderschutzbundes in Krefeld hat sich Ende 2000 ein Leitbild gegeben. Es besteht aus 7 Sätzen, die die Philosophie der Arbeit und das Selbstverständnis des Kinderschutzbundes kennzeichnen und auf das sich alle Mitarbeitenden verpflichten.

SCHÜTZEND

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Wohl des Kindes, sein Schutz vor Gewalt und die Wahrung seiner Rechte.

WERTSCHÄTZEND

Oberster Grundsatz unserer Arbeit ist der bewusst wertschätzende Umgang mit uns, den Ratsuchenden, den Spendern, den Mitgliedern und den Auftraggebern.

NIEDRIGSCHWELIG UND RESSOURCENORIENTIERT

Wir orientieren uns an den Fähigkeiten, Bedürfnissen und Grenzen der Menschen. Wir gehen verantwortungsbewusst mit finanziellen, materiellen und natürlichen Gütern um.

MENSCHLICH VERTRAULICH

Für uns ist das Zusammenspiel menschlicher und fachlicher Qualifikation bedeutend. Der bewusste Umgang mit Vertraulichkeit und Schweigepflicht ist selbstverständlich.

SYSTEMISCH

Zu unseren Grundsätzen gehört der Respekt vor der Familie und das Verständnis, dass Kinder in ihren familiären und sie umgebenden Beziehungen gesehen und anerkannt werden müssen.

INFORMATIV BESTÄRKEND

Als Teil unserer Beratung sehen wir auch, die Ratsuchenden über ihre Rechte und Ansprüche aufzuklären und sie in deren Wahrnehmung zu stärken.

PRÄVENTIV

Effektiver Schutz von Kindern ist aus unserem Verständnis heraus nur im Zusammenspiel von Prävention, Intervention und Einflussnahme in der Öffentlichkeit möglich.



4.2. Kinderrechte und Kinderschutz

KINDERRECHTE

Das "Übereinkommen über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen", kurz UN-Kinderrechtskonvention, ist das wichtigste internationale Menschenrechtsinstrumentarium für Kinder. Es führt die zentralen, weltweit geltenden Kinderrechte auf, darunter das Recht auf Schutz vor Gewalt, das Recht auf Bildung, das Recht auf Beteiligung, das Recht auf Gleichbehandlung sowie das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung. Diese Rechte gelten universell, das heißt, für alle Kinder. 192 Länder weltweit haben die UN-Kinderrechtskonvention unterzeichnet (vgl. Presse- und Informationsamt der Bundesregierung 2019).

Der UN-Ausschuss hat aus der Fülle der 54 Artikel einzelne zu Grundprinzipien ernannt. Vor allem die Artikel 2, 3, 6 und 12 sollen den Geist der UN-Kinderrechtskonvention wiedergeben.

- Artikel 2 Achtung der Kinderrechte; Diskriminierungsverbot
- Artikel 3 Wohl des Kindes
- Artikel 6 Recht auf Leben
- Artikel 12 Berücksichtigung des Kindeswillens

Aus diesen vier Grundprinzipien ergeben sich zahlreiche Einzelrechte, die sich in drei Gruppen einteilen lassen:

- Versorgungsrechte
- Schutzrechte
- Kulturelle, Informations- und Beteiligungsrechte

Für unsere OGS / VGS stellen die Kinderrechte einen zentralen Bezugspunkt unserer pädagogischen Arbeit dar. Wir vertreten die Auffassung, dass alle Mädchen und Jungen Menschen der Gegenwart sind und ein Anrecht darauf haben, als solche wahrgenommen und verstanden zu werden. Die Kinder sind aktiv handelnde Individuen und Mitgestalter ihres Alltags. Als solche haben sie das Recht und einen Anspruch darauf, ihre eigenen Interessen einzubringen.

KINDERSCHUTZ

Wir Erzieher haben die Pflicht, Kinder vor jeglicher Diskriminierung, Gewalt, Misshandlung, Verwahrlosung, Instrumentalisierung und Ausbeutung zu schützen. Bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung halten sich die Mitarbeitenden an den Prozessablauf des Jugendamtes Krefeld. Zudem gibt es in der Einrichtung zwei Kinderschutzfachkräfte.

4.3. PARTIZIPATION ALS WICHTIGE ROLLE IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

WAS IST PARTIZIPATION?

Partizipation bedeutet: Beteiligung, Teilhabe, Teilnahme, Mitwirkung, Mitbestimmung, Mitsprache, Einbeziehung. Die Kinder werden bei Entscheidungsprozessen, die das Zusammenleben betreffen, miteinbezogen. Ihren Alltag beeinflussen sie aktiv, indem sie ihre Ideen, Meinungen, Empfindungen und Sichtweisen einbringen und sich als wirksam erleben.

UMSETZUNG IN UNSERER EINRICHTUNG

Im Nachmittagsbereich möchten wir den Kindern Möglichkeiten bieten, eigenständige Entscheidungen zu treffen. Dies betrifft in unserer Einrichtung vor allem ihre Spieltätigkeit und die freien Angebote. Aus diesem Grund und aufgrund von Beobachtungen haben wir Fachräume entsprechend eingerichtet. In diesem Rahmen können sie frei entscheiden, was sie spielen möchten und in welchem Bereich sie sich aufhalten wollen. Außerdem hat jedes Kind die Chance, selbst ein festes Projekt auszusuchen.



Einige Projekte haben einen dynamischen Verlauf. Wir möchten damit die Kinder befähigen, sich in ihrem Lebens- und Erfahrungsraum OGS / VGS einzumischen und mitzubestimmen.

Bezüglich des Mittagessens gibt es eine regelmäßige Abfrage der Kinderwünsche, die wir, soweit möglich, berücksichtigen.

In den Ferien freuen sich die Kinder auf unser Ferienprogramm. Die Wochenplanung entspringt ihren Ideen und Wünschen. Die Kreativ-, Spiel- und Kulturangebote sowie Ausflüge stellen ein vielfältiges und offenes Programm dar, das weit im Voraus organisiert werden muss. So haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Ferienzeit in der OGS Rappelkiste nach ihren Bedürfnissen, Wünschen und Vorstellungen mitzugestalten.

4.4 Bildungsgrundsätze NRW

Bildung ist Selbstbildung. Kinder lernen und bilden sich über das, was sie mit ihren eigenen Sinnen wahrnehmen und im sozialen Miteinander erfahren.

In den Bildungsgrundsätzen des Landes NRW sticht die Annahme hervor, dass entgegen der sonstigen Erwartung, Kinder sich nicht bilden, indem sie fertiges Wissen und Können lediglich von anderen übernehmen, sondern erst dann, wenn sie sich selbst damit auseinandersetzen. Jedes Kind hat eigene Entwicklungsvoraussetzungen, deswegen sind die Bildungsprozesse immer individuell.

Durch die unterschiedlichen Hintergründe, Erfahrungen und Begabungen der Kinder ergeben sich im alltäglichen Miteinander vielfältige Lerngelegenheiten. Sie müssen ihre eigenen Gefühle, Bedürfnisse und Interessen, also ihre eigenen Sichtweisen erkennen, äußern, begründen und vertreten können. Sie lernen miteinander und voneinander, helfen sich gegenseitig und spornen sich wechselseitig zu Leistungen an. Bei gemeinsamen Aufgaben kann jedes Kind das einbringen, was es kann. Dabei werden Fähigkeiten wie Aufmerksamkeit, Geduld und Verständnis in besonderem Maße gefördert.

Wir teilen die Ansicht, dass Spielen eine selbstbestimmte Tätigkeit des Kindes ist und eine ureigene Ausdrucksform, um sich die eigene Welt anzueignen. Folglich dient das Spielen zur Vermittlung zwischen der Welt und dem eigenen Ich.

(vgl. MfFKJKS NRW und Schulministerium (2016): Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren in der Kinderbetreuung und Schulen im Primarbereich in NRW).

5. PÄDAGOGISCHE ZIELE UND SCHWERPUNKTE DER EINRICHTUNG

5.1. Basiskompetenzen

Die ganzheitliche Förderung des Kindes steht in unserer alltäglichen Arbeit an erster Stelle. Die Mitarbeitenden der OGS Rappelkiste orientieren sich dabei an den Basiskompetenzen, die im Folgenden erläutert werden:

SELBSTKOMPETENZ

In der Pädagogik wird mit dem Begriff der Selbstkompetenz eine Vielfalt persönlicher Kompetenzen beschrieben. Die Selbstkompetenz wird im Einzelnen stark durch die Familie und die Kultur geprägt. Die OGS beeinflusst die Entwicklung der Selbstkompetenz der Kinder, weil es ein fester Teil ihres Alltags ist und sie viel Zeit in der OGS verbringen.

Zu der Selbstkompetenz gehört zum Beispiel die Fähigkeit, sich selbst zu motivieren, sowie die Fähigkeit, mit Misserfolgen umzugehen. Im Kern geht es darum, mit seinen eigenen Gefühlen umgehen zu können, die eigenen Impulse zu regulieren.

Wir möchten die Kinder in unserer Einrichtung dabei unterstützen, ihr Vertrauen in die eigenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und zu lernen, diese angemessen



einzuschätzen. Deswegen verfolgen wir das Ziel, die Kinder darin zu begleiten, selbstständig nach Lösungswegen zu suchen und eigene Bewältigungsmechanismen für Fehlschläge zu entwickeln.

In unserer Einrichtung möchten wir, dass die Mädchen und die Jungen sich gleichermaßen als handlungsfähig und wirksam erleben. Aus dieser Haltung heraus haben wir eine Kultur des Hinhörens etabliert. Dazu gehört Trost, Ermutigung und Zuspruch.

Wir unterstützen den schulischen Bereich durch das Lernatelier. Die Kinder bekommen einen Wochenplan mit ihren schulischen Aufgaben, die sie eigenständig erarbeiten. Im Vordergrund steht, die Selbstmotivierung aufrecht zu erhalten und ihre Organisationsfähigkeit zu entwickeln und kontinuierlich auszubilden. Wir begleiten die Kinder darin, ihre Arbeitsweise zu strukturieren.

Ein wichtiges Merkmal der Selbstkompetenz ist es, ein positives Selbstgefühl zu haben. Vertrauen in sich selbst zu haben, erachten wir als einen grundlegenden Baustein für eine gelungene Identitätsentwicklung. Es verschafft dem Kind die Kompetenz, sich im sozialen Gefüge zurechtzufinden. Deswegen erarbeitet sich unser Fachpersonal eine vertrauensvolle und wertschätzende Beziehung zu den Kindern.

SOZIALKOMPETENZ

Die Sozialkompetenz umfasst generell jegliche Interaktion mit der sozialen Umwelt. Sowohl im Klassenverbund, als auch im Freispiel sind die Kinder eines Jahrganges alltäglich mit den damit einhergehenden Freuden und Herausforderungen konfrontiert. Unser Bestreben liegt darin, dass sich die Kinder im sozialen Zusammenhang erproben, dass sie erlernen, sich zugehörig zu fühlen und selbst daran tatkräftig mitwirken können.

Wir möchten sie darin unterstützen, ihre eigenen Interessen zu vertreten, Wünsche und Bedürfnisse zu äußern und Meinungsunterschiede anderer wahrzunehmen und zu akzeptieren.

In diesem Zusammenhang fungieren wir als Vorbilder, indem wir uns offen und wertschätzend einbringen. Den Kindern wollen wir damit helfen, ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit auszubauen und zu erweitern.

Bei Auseinandersetzungen begleiten wir das Kind dabei, sich aus unangenehmen Situationen zu befreien. Jedoch erachten wir Konfliktsituationen auch als Chance zu lernen, sich in andere Personen hineinzusetzen. Dabei ist es wichtig, einen angemessenen Umgang mit anderen zu entwickeln. Dazu gehört, dass sie lernen sich angemessen auszudrücken, andere ausreden zu lassen und zuzuhören. Wir ermutigen die Kinder besonders in Konfliktsituationen, aber auch im Alltag, Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen.

Unser Ziel ist es, die Individualität des Gegenübers zu achten und bewusst mit Vorurteilen umzugehen. Aktuell hat sich das Team der OGS Rappelkiste zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg weitergebildet. In einem prozesshaften Verlauf werden auch die Kinder darin geschult.

SACH- UND METHODENKOMPETENZ

Die Sach- und Methodenkompetenz beschreibt die Fähigkeit zu wissen, wie man lernt. Es bezieht sich besonders darauf, Lösungswege zu erkennen und motiviert anzugehen.

Durch die Vielfalt der Projekte und der verschiedenen freien Angebote in der OGS Rappelkiste können die Kinder ihre Neugierde aufrechterhalten und weiterentwickeln. Es geht darum, das eigene Vorwissen anzuwenden, darauf aufzubauen, Neues kennenzulernen und dadurch die eigene Kompetenz zu erweitern. Unsere Fachräume dienen dem Zweck, dass die Kinder ihre Fertigkeiten zur Handhabung von unterschiedlichen Materialien, Techniken, Gegenständen und Werkzeugen verfeinern.



Wir bieten eine Vielfalt an Materialien. Für den Außenbereich haben wir Fahrzeuge, Fang- und Wurfspiele, Sand- und Wasserspielsachen, Geschicklichkeitsspiele, Sportspielmaterial und eine Fußballarena. In den Räumlichkeiten sind Gesellschaftsspiele, Konstruktions-, Mal- und Bastelmaterial vorhanden.

Die Kinder haben die Möglichkeit, in Projekten neues Wissen zu verschiedenen Themenbereichen zu erwerben und diese im späteren Verlauf anzuwenden und zu übertragen. Bei der Auseinandersetzung mit komplexeren Inhalten bestärken wir die Kinder darin, verschiedene Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren und mit deren Komplexität umzugehen. Kinder fördern ihre sach- und lernmethodische Kompetenz, wenn sie aus ihrer Beschäftigung heraus angetrieben werden. Wir tauschen in regelmäßigen Abständen unser Material untereinander aus, um neues Interesse zu wecken.

5.2. Die zehn Bildungsbereiche

BEWEGUNG

Kinder bringen eine natürliche Bewegungsfreude und -fähigkeit mit. Sie entdecken ihren Körper und seine Fähigkeiten und bilden ihre grob- und feinmotorische Geschicklichkeit aus. Durch abwechslungsreiche und anregende Spiel- und Bewegungsräume können die Kinder dem eigenen Rhythmus nachgehen. Die aktuelle Hirnforschung zeigt den Zusammenhang zwischen Motorik, Denken und Sprache, so sind Bewegungsgelegenheiten auch Denk- und Sprachanlässe.

Unser Bildungsangebot

Im Sinne eines nachhaltigen Lernerfolgs und eines gesunden OGS - Klimas bieten wir den Kindern abwechslungsreiche und anregende Bewegungsspielräume.

Durch unser Außenspielgelände wird ein großer Raum für Bewegung geboten. Es stehen verschiedene Fahrzeuge, Fang- und Wurfspiele, Sand- und Wasserspielsachen, Geschicklichkeitsspiele, Sportspielmaterial und eine Fußball- und Basketballarena bereit. In der Ferienbetreuung können sie auf dem Außengelände auch ihre eigenen Fahrräder, Inliner und Skateboards verwenden. Die Kinder erkennen und akzeptieren ihre körperlichen Grenzen in vielen Spielsituationen auf unserem Schulhof. Die Bewegungsherausforderungen der Kinder haben wir im Blick und helfen ihnen dabei, daran zu wachsen.

Die Erfahrungsmöglichkeiten von An- und Entspannung sind auch in den verschiedenen Projekten berücksichtigt.

Da die Bismarckschule keine eigene Sporthalle hat, nutzen wir für unsere Projekte den großen Multifunktionsraum und drei Mal wöchentlich die Turnhalle der Kompass-Schule Krefeld. Der Weg dorthin ist auch ein Bildungsmoment, da die Kinder das Verhalten im öffentlichen Raum einüben. Diese Fähigkeit bilden sie auch während der Ferienangebote aus. So sind Nutzung des ÖPNV, Besuche von Museen, Parks, Spielplätzen, Umweltzentrum und Waldspaziergänge gute Gelegenheiten dafür.

KÖRPER, GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

Das körperliche und seelische Wohlbefinden ist eine grundlegende Voraussetzung für die Entwicklung und Bildung eines jeden Kindes. Ebenso ist es ein Grundrecht für jeden Menschen und sollte somit beständig gewährleistet werden.

Gesundheit geht weit über gesunde Ernährung und Kariesprophylaxe hinaus. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert Gesundheit als einen Zustand von körperlichem, seelischem, geistigem und sozialem Wohlbefinden. Umwelteinflüsse und andere Risikofaktoren beeinflussen zwar die Gesundheit, jedoch lernen Kinder, damit umzugehen und entwickeln Bewältigungsstrategien für eine gelingende Entwicklung.



Unser Bildungsangebot

Wir haben eine Umgebung geschaffen, in der die Kinder eine positive Einstellung zu sich selbst entwickeln können. Das Gruppenkonzept schafft Überschaubarkeit, Orientierung und Zugehörigkeit. Eines unserer Kernziele ist es, die Kinder in der Auseinandersetzung mit sich und ihrer Umwelt unterstützend zu begleiten. Dazu gehört, dass sich die Kinder ausprobieren können, Gemeinschaft erleben dürfen und ihr Selbstbewusstsein stärken. Die Gesundheitsförderung in der OGS / VGS beinhaltet zum einen den Kindern zu helfen, die eigenen Gefühle und die Auswirkung auf den Körper wahrzunehmen und zu lernen, damit umzugehen. Zum anderen nehmen wir die Äußerungen der

Kinder über ihr eigenes Wohlbefinden ernst, indem wir zuhören und entsprechend reagieren. Beispielsweise sind wir in Konfliktsituationen den Kindern behilflich, achtsam und liebevoll mit sich und anderen Kindern umzugehen. Manche Ereignisse im Alltag können Stress bei Kindern auslösen. Indem wir auch hier aktiv zuhören und Lösungen zur Stressbewältigung anbieten, bilden die Kinder langfristig die Fähigkeit aus, mit belastenden Situationen adäquat umzugehen. Viele unserer Projekte beinhalten auch Gesundheitsförderung und die Kinder lernen, ihre eigene Befindlichkeit und ihre Gesundheit wahrzunehmen.

Die OGS Rappelkiste bietet ein weites Spektrum an Lebensmitteln an. Das ausgewogene und vollwertige Menü soll nicht nur sättigen, sondern auch ein lustvolles Erlebnis im Alltag der Kinder sein. Neben den warmen Mahlzeiten wird ihnen auch eine große Auswahl an Rohkost und Obst für eine gesunde Ernährung bereitgestellt. Unser Angebot erfüllt die Voraussetzungen einer gesundheitsfördernden und -erhaltenden Ernährung. Die Bezugserzieher begleiten die Kinder sowohl bei der Einhaltung der Hygieneregeln als auch beim gemeinsamen Mittagessen. Wir möchten, dass die Kinder die bereits erworbene Esskultur und die Tischmanieren beibehalten und die gemeinsamen Mahlzeiten als Zeit für ihr soziales Miteinander in Anspruch nehmen. Indem wir auf Lebensmittelunverträglichkeiten individuell eingehen, signalisieren wir den Kindern, dass wir sie in ihrem Bedarf ernstnehmen.

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Sprache und Kommunikationsfähigkeit sind wesentliche Voraussetzungen für die emotionale und kognitive Entwicklung von Kindern, in Verbindung mit dem Schriftspracherwerb stellen sie die Schlüsselqualifikationen für den schulischen und beruflichen Erfolg dar.

Kinder entwickeln Sprache während ihrer ganzen Kindheit. Dies geschieht in der Familie, in Alltagssituationen und in Bildungseinrichtungen. Damit Kinder bei der Sprachentwicklung nicht benachteiligt werden, brauchen sie möglichst frühzeitig vielfältige sprachliche Anregungen. Die Sprachentwicklung ist eng mit der Entwicklung der Identität und Persönlichkeit eines Menschen verbunden, daher sind die Wertschätzung und die Förderung der Familiensprachen wichtig.

Unser Bildungsangebot

Wir als Bezugserzieher spielen in der Sprachentwicklung des Kindes als Sprachmodell und Sprachvorbild im Schulalltag eine wesentliche Rolle. Vor diesem Hintergrund überprüfen wir den eigenen Sprachgebrauch kritisch.

Die Kinder erweitern ihre Sprachkompetenz durch angeleitete Gesprächsanlässe, im Freispiel, beim Lesen, beim Singen und beim Erarbeiten der Hausaufgaben. Durch das Kennenlernen allgemeiner Gesprächsregeln und individueller Absprachen üben sie, sich richtig und verständlich auszudrücken. In den vielen Situationen, die die Kinder tagtäglich nonverbal erleben, können sie Sprache ersetzende und begleitende Ausdrucksmöglichkeiten erlernen und dadurch ihre Kommunikationsfähigkeit positiv beeinflussen und erweitern. Im sozialen Miteinander verbalisieren sie ihre Denkprozesse und regen dadurch auf unterschiedlichen Ebenen ihre Sprachentwicklung an und entwickeln diese stetig weiter.



Ein Qualitätsmerkmal der OGS Rappelkiste ist es, dass Elterngespräche aufgrund der Mehrsprachigkeit des Teams bei Bedarf oft in der Herkunftssprache der Familien geführt werden können, was auch dazu beiträgt, dass Kinder und Eltern Vielfalt erleben und sich wertgeschätzt fühlen können.

SOZIALE BILDUNG

Positive und stabile soziale Beziehungen sind der Grundstein für erfolgreiches Lernen. Kinder mit sicheren Bindungen sind in der Lage, Selbstvertrauen zu entwickeln. Dieses Vertrauen ist eine Schlüsselkompetenz, um offen und tolerant gegenüber anderen Menschen, fremden Kulturen und unbekanntem Gebräuchen zu sein. Wenn Kinder Anerkennung und Wertschätzung der eigenen Persönlichkeit und Identität erfahren, werden sie in ihrer sozialen Kompetenz gestärkt. Die Auseinandersetzung mit anderen Menschen, das Eintreten für die eigenen Interessen, sowie das Erlernen eines konstruktiven Konfliktverhaltens bilden die Grundvoraussetzung für soziale Erfahrungen. Die Voraussetzung für soziales Verständnis ist die Fähigkeit, sich in andere hineinzusetzen und deren Wünsche und Gefühle wahrzunehmen.

Unser Bildungsangebot

In der OGS / VGS begegnen die Kinder regelmäßig Menschen mit unterschiedlichen Ansichten und Lebensstilen. Das eröffnet den Kindern vielfältige Lernerfahrungen. Eines unserer Ziele ist es, dass die Kinder die Fähigkeit ausbilden bzw. weiterbilden, empathisch zu handeln. Wir haben einen aufmerksamen Blick auf das Gruppengeschehen und nehmen die Konflikte, die die Kinder untereinander haben, wahr. Wir erarbeiten klare Verhaltensregeln mit den Kindern und sind über diese im ständigen Austausch. Deswegen trauen wir den Kindern zu, kompetent ihre Interessen vertreten zu können und Kompromisse auszuhandeln. Folglich greifen wir in Streitsituationen erst dann ein, wenn sich die Kinder überfordern oder wenn Grenzen überschritten werden. Dabei spielen unsere Verhaltensregeln eine wichtige Rolle. Diese geben den Kindern Orientierung und erleichtern ihnen, Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen. Indem wir das Geschehene gemeinsam reflektieren, helfen wir den Kindern ihr eigenes Verhalten zu überdenken und begleiten sie darin langfristig kooperative Strategien zu entwickeln.

Wir bestätigen die Kinder, wenn es ihnen gelingt, Kompromisse einzugehen und Hilfsbereitschaft zu zeigen. Wir hören aktiv zu und ermuntern die Kinder, über ihre Gefühle zu sprechen. Dies fördert ihr Anerkennungs- und Zugehörigkeitsgefühl und gibt ihnen das Gefühl von emotionaler Zuwendung.

MUSISCH-ÄSTHETISCHE BILDUNG

Musisch-ästhetische Bildung berührt alle Bereiche des alltäglichen Lebens und ermöglicht facettenreiches, kreatives Denken auf allen Gebieten. Die Förderung von Wahrnehmungs-, Erkenntnis- und Selbstbildungsprozessen durch künstlerische Tätigkeiten und das Erleben von Kulturleistungen ist von wesentlicher Bedeutung, weil diese Prozesse zu neuem Wissen und Erkenntnissen über sich und die Welt führen können.

Durch Gefühlsausdruck, Mitteilung, Reflexion und Verarbeitung von Wahrgenommenem und Erlebtem hat Musisch-ästhetische Arbeit psycho - hygienische Wirkung.

Unser Bildungsangebot

Durch vielfältige kreative Angebote wie Malen und Zeichnen mit verschiedenen Materialien, durch Werken z. B. mit Holz oder Plastiziermaterialien und viele Bastelangebote fördern wir Feinmotorik, Körperkoordination und Konzentrationsfähigkeit. In der Theaterwerkstatt und bei Theaterbesuchen können die Kinder innere und äußere Bilder entwickeln und in Einklang bringen. Dort wie auch in den Tanz – Projekten lernen sie Kontakt- und Teamfähigkeit. Verbale und nonverbale Sprache, Musik, Rhythmik und Bewegung sind in diesen Projekten von großer Bedeutung, um aus erster Hand zu lernen. Wir besuchen in Ferienzeiten gerne Museen und Ausstellungen und nehmen in diesem Zusammenhang an Workshops teil, um bei den Kindern ein erweiterndes Verständnis zu fördern.



RELIGION UND ETHIK

Ehrfurcht vor dem Leben, verantwortliches Handeln, Sinn nach Gerechtigkeit, der Wunsch nach friedlichem Zusammenleben und Solidarität mit anderen sind die wichtigsten Bestandteile religiöser und ethischer Bildung. Ethische Orientierung aus einer Religion oder aus weltanschaulichen Grundlagen ableiten zu lernen, hilft Kindern, eine eigene Identität herauszubilden. Das Recht auf Religion und religiöse Bildung ist in der Landesverfassung verankert.

Unser Bildungsangebot

Dadurch, dass wir Geschichten, Spielideen, Kochen und Backen von bestimmten Gerichten und Bastelvorschläge mit den Jahres- und Festzeiten verknüpfen, lernen die Kinder multikulturelle und multireligiöse Symbole und Bräuche kennen, was sie in Traditionen verwurzelt und Zusammenhänge erkennen lässt.

Durch unsere Unterstützung bei Streitschlichtungen und gemeinsam entwickelten Konfliktlösungsstrategien lernen die Kinder ihre eigene Position kennen und ihr Gewissen auszubilden. Auch durch unser Vorbild können sie lernen, die Würde aller Menschen zu achten und es kann die Bereitschaft zu sozialem Handeln geweckt werden. Wir reflektieren unsere eigene Haltung und unsere Wertvorstellungen, weil sie für die Kinder von großer Bedeutung sind und sie sich daran orientieren. Außerdem befreien wir auf Antrag Kinder vom OGS – Besuch, damit sie mit ihren Familien Feiertage ihrer Religion, die nicht in Kalender unseres Bundeslandes berücksichtigt sind, begehen können.

MATHEMATISCHE BILDUNG

Der Bildungsbereich Mathematische Bildung ist in vielerlei Hinsicht im Alltag der Kinder integriert. Sie zählen Sachen, nehmen sich Abzählreime vor, entdecken die Symmetrie und mathematische Strukturen bei Lebewesen, Pflanzen und Bauwerken. Gerne zeichnen Kinder ästhetisch schöne Muster, wiegen und wägen ab, sie spielen auf Musikinstrumenten oder konstruieren mit verschiedenen Baumaterialien.

Mathematik hilft dabei, Beziehungen zu entdecken, Strukturen zu erkennen, alltägliche Probleme zu lösen. Dies bietet den Kindern die Möglichkeit, sich als kompetente Entdecker und Forscher zu erleben.

Im Vordergrund steht der Spaß am Entdecken, das Lösen von Problemen und der Austausch über Lösungsmöglichkeiten. Mathematische Lernvorgänge stehen im engen Verhältnis zu anderen Bereichen wie Musik, Sprache, Technik, Naturwissenschaften und Sport.

Unser Bildungsangebot

In der OGS Rappelkiste ist die mathematische Bildung in mehreren Bereichen verankert. Während des Lernateliers bilden sie ihre mathematischen Fähigkeiten aus und entwickeln diese im OGS-Alltag weiter. Sie lernen Ordnungssysteme kennen, erfahren Zeit durch Alltagsstruktur, entdecken Muster und Regelmäßigkeiten. Die Kinder erwerben die Fähigkeit, geometrische Grundformen zu unterscheiden und diese in der Umwelt wieder zu entdecken. Durch Kreativangebote wie Faltechnik, Entwerfen von Mandalas und ausmalen und freies Malen erlernen sie, mit verschiedenen Formen und der Geometrie umzugehen. Materialien wie Knobelspiele und verschiedene Baumaterialien, wie Lego, Kapla, Fisher Technik sind ebenfalls im Freispiel vorhanden. In unseren Projekten „Experimente“ und „Gesellschaftsspiele“ wird das mathematische Denken angeregt. Genauso erlernen die Kinder mathematische Grunderfahrungen in der Snack-AG beispielsweise durch das Messen, Wiegen, sowie dem Vergleich von Größen.

Da Mathematik und Musik eng verknüpft sind, erleben sie auch bei Sing- und Klatschspielen, bei Bodypercussion durch Takt und Rhythmik nebenbei mathematische Gesetzmäßigkeiten.

NATURWISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHE BILDUNG

Kinder bringen grundsätzlich ein hohes Interesse und eine große Neugier mit. Das zeigt sich insbesondere an den vielen Fragen, die sie stellen. Sie haben Freude am Entdecken und am Verstehen



von Vorgängen der belebten und unbelebten Natur, sowie an technischen Funktionsweisen. Sie möchten Antworten haben auf die Dinge, die sie in ihrer Umgebung beobachten. Sie probieren allerlei aus und erforschen, was dabei passiert und entwickeln dabei spielend weitere Ideen. Deswegen brauchen Kinder ausreichend Gelegenheiten, um selbständig zu forschen, Erfahrungen zu sammeln und sich kreativ und aktiv mit Problemen und Fragestellungen auseinanderzusetzen.

Unser Bildungsangebot

Schulhöfe und -garten sind für die Kinder ideale Orte, um verschiedene Vorgänge in der Natur zu beobachten und sich damit zu beschäftigen. Wir machen die Kinder auf Veränderungen in der Natur aufmerksam und thematisieren deren Auswirkungen, beispielsweise: Sonnenstand, Wetterveränderungen und Jahreszeiten. Sie lernen, wie man Pflanzen anbaut und wie man mit einfachen Werkzeugen sachgerecht umgeht. In vielen Ecken auf dem Schulhof entdecken die Kinder Insekten und Kleintiere, tot oder lebendig. In diesen Situationen motivieren wir die Kinder, ihre Beobachtungen zu beschreiben, Vergleiche anzustellen, einzuordnen und daraus eigene Fragen oder Erkenntnisse abzuleiten. Die Kinder begreifen durch unsere Begleitung, dass sie eine Verantwortung für unsere Umgebung mittragen. In vielen Freispielsituationen auf unserem Außenspielgelände sammeln sie mit großer Freude Naturmaterialien. Dabei entstehen Bildungsinhalte, die wir spontan aufgreifen, wenn sie diese Materialien benennen, beschreiben, sortieren, ordnen und vergleichen. Naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten werden auf unserem Schulhof auch durch unser Materialangebot erfahrbar.

In der Experimente-AG werden Naturphänomene veranschaulicht und begreifbar gemacht. Die Kinder können ihren Forschergeist aufrechterhalten, indem sie vorgestellte Rätsel selbstständig angehen und durch Ausprobieren eigene Erkenntnisse aus den Bereichen Optik und Magnetismus sammeln. In der Snack-AG lernen die Kinder Eigenschaften verschiedener Zutaten kennen und können beobachten, wie sich deren Aggregatzustand verändert. Beim Backen und Kochen erfahren sie, wie sich die Zutaten vereinen und ein neues Produkt ergeben. Die Kinder haben die Möglichkeit Gewichts-, Temperatur- und Zeitmessungen in einen Zusammenhang zu bringen und dadurch ihr physikalisches Grundverständnis zu erweitern. In der Kreativ-AG und bei offenen Kreativangeboten lernen die Kinder unterschiedliche Materialien und Techniken kennen. Faltanleitungen mit unterschiedlich anspruchsvollen Faltschritten sind wunderbar für die Aufmerksamkeits- und Konzentrationsförderung aller Entwicklungsstufen.

ÖKOLOGISCHE BILDUNG

Die ökologische Bildung beinhaltet das Verständnis über die Wechselwirkung von Pflanzen, Tieren und Menschen zueinander. Im Mittelpunkt des ökologischen Handelns steht der acht- und sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Daher trägt die ökologische Bildung wesentlich dazu bei, die Kinder für diesen Themenbereich zu sensibilisieren. Außerdem erfährt dieser Bildungsbereich in der heutigen Zeit eine perspektivische Ausweitung. Es berührt viele Lebensbereiche der Kinder: Naturbegegnung, Gesundheit und Werthaltungen bis hin zum Freizeit- und Konsumverhalten. Wenn Kinder zu ihrer Umwelt eine Beziehung aufgebaut haben, erkennen sie leichter Zusammenhänge und können eigene Verhaltensweisen entwickeln. Unsere Umwelt begreifen sie als unersetzlich und erkennen ihre Verletzbarkeit.

Unser Bildungsangebot

Die OGS Rappelkiste bietet den Kindern in unterschiedlichen Projekten Zugang zum Thema Umwelt. Daher haben wir für den Kreativbereich die Wiederverwertung unterschiedlicher Materialien etabliert. Diese reichen von Natur- und Verpackungsmaterialien bis hin zu Restbeständen aus dem Alltagsgebrauch.

In der Ferienbetreuung der OGS Rappelkiste unternehmen wir Ausflüge zum Umweltzentrum, zu Parks, Wäldern und Spielplätzen. Ob auf den Ausflügen oder auf dem Außenspielgelände der OGS Rappelkiste entdecken die Kinder einheimische Pflanzen, Sträucher und Bäume. Die Kinder haben Freude daran, z.



B. Pflanzenteile, Federn und Steine zu sammeln, um damit zu spielen oder gestalterisch tätig zu werden.

Die Kinder machen Wetterbeobachtungen und stellen dazu Hypothesen auf und lernen mit unserer Hilfe ökologische Zusammenhänge zu erkennen. Wir ermuntern die Kinder bewusst, die Naturvorgänge zu beobachten, um sich mit diesen auseinander zu setzen und mit der Welt zunehmend vertraut zu werden. Unser Schulgarten bietet den Kindern Möglichkeiten zum Säen und Pflegen von Kräutern und Gemüse. Dazu haben wir verschiedene Hochbeete angelegt. Sie lernen diese Pflanzen zu benennen und das Wachstum zu beobachten. Ein Bildungsziel ist es, dass die Kinder den respektvollen Umgang mit der Natur und dessen Vielfalt entwickeln.

Zu unserem Alltag gehört auch, dass wir den Müll trennen. Wir wollen, dass die Kinder unterschiedliche Abfallstoffe unterscheiden und ein Grundverständnis über Müllvermeidung, Mülltrennung und Down-, Up- und Recyclingprozesse gewinnen.

MEDIEN

Medien spielen im Leben der Kinder eine große Rolle, sie schauen sich Bilderbücher an, bekommen Geschichten vorgelesen oder lesen schon selber, sie hören CDs, sehen fern, legen Zeitungsblätter als Unterlage beim Malen aus, sie sehen, welche große Rolle die neuen Medien Computer, Handy, Spielkonsolen und Tablets spielen und nutzen diese Geräte je nach Verfügbarkeit als Erweiterung ihrer sonstigen Erfahrungsmöglichkeiten.

Unser Bildungsangebot

Im Schuljahr 2020/21 haben wir uns bei der Stiftung Lesen erfolgreich für das Förderprogramm „Leseclub“ beworben, um die Medienkompetenz der Kinder zu erweitern. Durch diese Förderung können wir einen Raum geeignet einrichten und in freizeitorientierter Atmosphäre Lesefreude und Lesemotivation der Kinder verstärkt wecken, aufrechterhalten und steigern.

In den Ruhezeiten haben die Kinder die Möglichkeit, Musik- oder Hörspiel-CDs zu lauschen.

Bei kreativen Projekten bieten wir Prospekte, Kataloge und Zeitungen an, damit die Kinder Collagen zusammenstellen können oder um damit zu experimentieren.

Kindern, die im Unterricht schon gelernt haben, an Tablets zu arbeiten, bieten wir die Möglichkeit, damit Knobelspiele zu lösen, ihre Erlebnisse in Texten und als Fotos zu dokumentieren oder sich auf der „moodle“ Plattform der Schule zu bewegen, wo Lehrende und OGS-Mitarbeitende Material für die Kinder hochladen.

Integraler Bestandteil unserer Arbeit ist auch, den Kindern Verarbeitungsmöglichkeiten für die Vielzahl an medialen Eindrücken, bei denen sie Hilfestellung brauchen, anzubieten.

5.3. Übergang von der Kita in die OGS – Eingewöhnung

Der Eintritt in die OGS / VGS stellt für die Kinder und deren Eltern einen neuen Lebensabschnitt dar. Das Kind wird vor neue Entwicklungsanforderungen gestellt und es werden weitere Lernprozesse in Gang gesetzt, in denen das Kind Erfahrungen sammelt, um auf die neue Situation und die Umgebung reagieren zu können. Auch Eltern vollziehen selbst einen Übergang, denn sie sind nunmehr Eltern eines Schulkindes.

Jedes Kind ist einzigartig. Deswegen begreifen wir diesen Übergang sowohl zeitlich, als auch im Unterstützungsbedarf, als einen individuellen Prozess.

Vor diesem Hintergrund haben wir ein Eingewöhnungskonzept entwickelt, das jede Familie in Anspruch nehmen kann und als Empfehlung angeboten wird.

In den Sommerferien ist die Rappelkiste in den letzten drei Ferienwochen geöffnet. In dieser Zeitperiode kann das zukünftige Schulkind an einer „Eingewöhnungswoche“ teilnehmen. Uns ist



bewusst, dass die Ferienplanung der Familien unterschiedlich aussieht. Wir bieten daher den Familien an, nach Absprache, den Zeitpunkt der „Eingewöhnungswoche“ ihrer Planung entsprechend auszuwählen.

GESTALTUNG VON RITUALEN – EIN EXEMPLARISCHER WOCHENABLAUF

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9:00 – 9:30	Begrüßung + Frühstück				
9:30 – 10:00	Rundgang: Gelände, Gebäude, Material, Personal				
10:00 – 11:00	Namensschilder, Kennenlern- und Bewegungsspiele, verschiedene Kreativangebote				
11:00 – 12:00	Freispiel				
12:00 – 13:00	Mittagessen				
13:00 – 13:30	Abschlussrunde - Abholphase				

Ein gelungener Übergang ist daran zu erkennen, dass das Kind sein Wohlergehen zum Ausdruck bringt, sozial integriert ist, die Bildungsangebote für sich nutzen kann und neue Kompetenzen erwirbt.

5.4. Lernatelier

Die Lernateliers finden von montags bis donnerstags statt.

Die Klassen der ersten und zweiten Schuljahre arbeiten ab 13:15 Uhr bis 14.00 Uhr. Die dritten und vierten Jahrgänge bearbeiten ihre Aufgaben von 14:15 Uhr bis 15:00 Uhr.

Die Kinder werden immer von ihren festen Bezugserziehern im Lernatelier begleitet, die Lehrer kommen tage- und wechselweise dazu.

Im Lernatelier sollen die Kinder ihre montags erhaltenen Wochenaufgaben nach ihrem eigenen Lernrhythmus bearbeiten. Dafür schaffen wir eine ruhige Arbeitsatmosphäre, sind aufmerksame Ansprechpartner und bestärken die Kinder in ihrem selbstständigen Arbeiten.

Der Zeitrahmen ist so gewählt, dass die Kinder ihre Hausaufgaben innerhalb dieser Zeit beenden können.

5.5 Gruppenkonzept

OGS und VGS wurden in den letzten zwei Jahren aufgrund des erhöhten Betreuungsbedarfs erweitert. Unser bisheriges offenes Konzept haben wir überdacht, um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu sein. Die intensive Konzeptionsarbeit wurde durch eine Fachreferentin vom Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW begleitend unterstützt. Daraus resultierend arbeitet das Team seit August 2019 mit einem geschlossenen Gruppenkonzept. Das bedeutet, dass die Kinder in ihren Jahrgängen betreut werden und feste Bezugserzieher haben. Ein Jahrgang besteht aus drei Gruppen (Klasse a, b und c), in der jeweils 18 – 22 OGS Kinder und 2 – 4 VGS Kinder betreut werden.

5.6. Verabschiedung der 4. Klassen

Im Frühsommer unternehmen wir wegen des baldigen Abschieds mit den Kindern der 4. Klassen etwas Besonderes. Jeder Jahrgang plant diese Unternehmung in den letzten Monaten ganz individuell.



5.7. Zusammenarbeit mit Eltern

„Die Eltern haben eine zentrale Bedeutung für eine erfolgreiche Bildungsbiografie ihres Kindes“ (vgl. MfKJKS (2018): Bildungsgrundsätze NRW). Für uns bedeutet die Zusammenarbeit mit den Eltern, das Kind gemeinsam und nachhaltig während der Grundschulzeit zu begleiten.

Wir haben den Anspruch, bei Gesprächsbedarf der Eltern schnell zu reagieren und möchten es den Eltern erleichtern, Kontakt zu uns aufzunehmen. Deswegen stehen allen Eltern folgende Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung:

- Telefonisch / SMS: 0179-440 25 45
- E-Mail: rappelkiste@kinderschutzbund-krefeld.de
- Tür- und Angelgespräche mit den Bezugserziehern

Das Beratungsangebot sieht vor, dass Elterngespräche bei Bedarf mit Lehrenden und der Fachreferentin der OGS Paula Schindler in Anspruch genommen werden können.

Die allgemeinen Informationen (Elterncafé, Menüplan, Schließungstage u. dgl.) über die OGS/VGS Rappelkiste erhalten die Eltern über die Homepage der Schule. Konkrete Angelegenheiten die unseren Alltag betreffen, werden durch Elternbriefe kommuniziert.

Die OGS Rappelkiste wird durch das Elterncafé als Ort der Begegnung für die Familien geöffnet. Das Elterncafé findet in jedem Quartal in Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin von 15:00 – 16:00 Uhr statt.

Die Elternnachmittage sind Feste, die zwei Mal im Jahr stattfinden. Willkommen sind an diesen Nachmittagen Oma, Opa, Tante, Onkel, Geschwister...

5.8. Hausregeln der Rappelkiste für:

DEN UMGANG MIT UNSEREN MITMENSCHEN

- Wir sind freundlich, höflich und hilfsbereit zueinander.
- Wir behandeln andere Menschen so, wie wir auch behandelt werden möchten.
- Wir sind ehrlich und offen zueinander.
- Wir hören Anderen zu und pflegen einen angemessenen Umgangston.
- Wir nehmen Anderen nichts weg.
- Wir ärgern und provozieren niemanden.
- Wir tun niemandem weh.
- Wir holen uns Hilfe bei Erziehern, falls wir einen Streit nicht alleine lösen können.

DEN AUFENTHALT IN DEN GEBÄUDEN

- Wir verabschieden und empfangen unsere Eltern am Bring- und Abholpunkt.
- Wir sind leise, damit wir andere nicht stören.
- Wir rennen und drängeln nicht, sondern nehmen Rücksicht aufeinander.
- Wir gehen im Treppenhaus immer rechts.
- Wir spielen nicht im Treppenhaus.
- Wir gehen mit den Dingen in der Schule sorgfältig um.
- Wir melden uns ab, wenn wir den Jahrgangstrakt verlassen.
- Wir halten die Toiletten sauber.
- Wir räumen unsere Klasse und den Flur vor unserem Klassenzimmer täglich auf.

DEN AUFENTHALT AUF DEM AUßENSPIELGELÄNDE

- Wir gehen gut mit unseren Spielgeräten um.



- Wir bringen nur an Spielzeugtagen eigene Spielsachen mit.
- Wir bewerfen andere Kinder oder das Schulgebäude nicht mit Steinen, Kastanien, Stöcken oder Schneebällen.
- Wir melden uns ab, wenn wir einzeln in die Gruppe zurückgehen.
- Wir gehen nur mit Erziehern in den Garten.
- Wir schieben unser Fahrrad oder unseren Roller über den Schulhof zum Parkplatz und zurück.

6. QUALITÄTSENTWICKLUNG

6.1. Fortbildungen

Den Mitarbeitenden des Offenen Ganztages Rappelkiste stehen jährlich unterschiedliche Fortbildungsangebote zur Verfügung, die vom Kinderschutzbund Krefeld, dem StudienInstitut Niederrhein (S.I.N.N.) und anderen Weiterbildungsträgern wie Paritätischer Wohlfahrtsverband und der Bildungsakademie Wuppertal (BiS) angeboten werden. Innerhalb des Trägers gibt es insgesamt über zwölf Einrichtungen und die Beratungsstelle mit diversen Angeboten, sodass auch interne Fortbildungen und Veranstaltungen innerhalb des Trägers stattfinden. Es werden Kurse, wie z.B.: „Starke-Eltern-Starke-Kinder“ und „Medienkompetenz“ für Familien aus den Einrichtungen und für die Mitarbeiter angeboten.

Unsere Koordinatorin hat an den Zertifikatskursen „Führen im Ganztage“ und „Kinderschutzbundfachkraft“ erfolgreich teilgenommen.

Jedes Jahr hat das Team des Offenen Ganztages die Gelegenheit, an zwei Konzeptionstagen Schulungen, Konzeptarbeit oder Qualitätsentwicklung durchzuführen. Einmal im Jahr plant und macht das Team der OGS Rappelkiste einen Teamausflug.

6.2. Elternberatung in der OGS

In der Einrichtung sind die jeweiligen Erzieher für die Eltern Ansprechpartner und können während der Abholphase oder telefonisch kontaktiert werden. Frau Kaschura bietet als Koordinatorin der OGS und VGS wöchentlich eine Sprechstunde für Eltern an.

KONTAKT

Frau Bozena Kaschura
Koordinatorin OGS Rappelkiste
Mobil: 0179 440 25 45
E-Mail: rappelkiste@kinderschutzbund-krefeld.de

Im monatlichen Elterncafé können Eltern bestimmte Themen und Anliegen klären. Je nach Bedarf und Teilnehmeranzahl wird individuell auf die Eltern eingegangen.

6.3. Fachberatung

Die Fachberatung für den Offenen Ganztage, Frau Schindler, nimmt ebenfalls regelmäßig am Elterncafé teil. Frau Schindler ist auch eine Mitarbeiterin des Kinderschutzbundes und ist für alle OGS Teams beim Kinderschutzbund und die dort angebotenen Familien eine zusätzliche Ansprechpartnerin. Frau Schindler wird regelmäßig in Elternberatungen eingebunden und kann von Eltern jederzeit kontaktiert



werden. Bei schwierigen Themen oder Herausforderungen, die eine schnelle Lösung fordern, können mit Frau Kaschura und / oder mit Frau Schindler, zeitnah Termine vereinbart werden.

KONTAKT

Frau Paula Schindler
Fachberatung für Offene Ganztage und Kindertagespflege
Telefon: 02151/ 96 19 223

Die Fachberatung bietet den Offenen Ganztageeinrichtungen des Kinderschutzbundes Krefeld eine separate und individuelle Beratung an. Frau Schindler steht als Ansprechpartner für familiäre, schulische oder individuelle Anliegen zur Verfügung. Sie kommt regelmäßig in die Einrichtung und in die Teamsitzungen. Durch die Beratung von Frau Schindler können weitere Ansprechpartner und Netzwerke innerhalb und außerhalb der Schule hinzugezogen werden und helfen, Herausforderungen und Anliegen der Ratsuchenden zu lösen.

Der Kinderschutzbund Krefeld hat eine eigene Beratungsstelle für ratsuchende Familien und Einzelpersonen. In der Beratungsstelle Wendepunkt erhalten Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Fachkräfte der Jugendhilfe und von Schulen eine fachliche Unterstützung. Das Team der Beratungsstelle leistet auch Aufklärungs- und Präventionsarbeit und ist häufig Ansprechpartner bei Misshandlung, sexuellem Missbrauch und Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen. Eine Beratung beim Kinderschutzbund ist immer kostenfrei und vertraulich.

KONTAKT

Deutscher Kinderschutzbund Krefeld e.V.
Dreikönigenstraße 90-94, 47798 Krefeld
Tel.: 02151/ 96 19 20

6.4. Netzwerk

Der Kinderschutzbund Krefeld beschäftigt über 250 hauptamtliche Fachkräfte und viele ehrenamtliche Mitarbeiter in drei Kindertagesstätten, acht Offenen Ganztagen, einer Sozialpädagogischen Tagesgruppe und einem Zentrum für Frühe Hilfen. Die Geschäftsstelle mit verschiedenen Angeboten, zum Beispiel für Trennungs- und Scheidungskinder oder Kinder mit einem krebserkrankten Elternteil, gehört auch zum breiten Angebot des DKSB Krefeld.

Die OGS und VGS haben dadurch ein **großes Netzwerk**. Eine Kunsttherapeutin plant für Kinder in diversen Einrichtungen Ferienaktionen und bietet belasteten Kindern die Möglichkeit, in einem Atelier an kunsttherapeutischen Angeboten teilzunehmen. Zu dem Netzwerk gehören auch Familienhebammen, eine Fachkraft für Frühe Hilfen, Sozialpädagogen und diverse weitere Fachkräfte. Im Zuge der Vernetzung innerhalb des Kinderschutzbundes finden monatliche Leitungsrunden und Netzwerktreffen statt, bei denen aktuelle Themen und Projekte aus den Einrichtungen ausgetauscht werden. Für individuelle Anliegen können die Einrichtungen sich



jederzeit gegenseitig unterstützen und die Fachkräfte aus den unterschiedlichen Einrichtungen im Kinderschutzbund ins Team einladen.

Kooperationspartner und Treffpunkte außerhalb des Kinderschutzbundes gibt es in der OGS / VGS natürlich auch. Beim Qualitätszirkel der Regionalen Bildungslandschaft Krefeld treffen sich einmal im Quartal Vertreter aus dem Bereich Schule der Stadt Krefeld. Alle OGS- und Schulleitungen, sowie Trägervertreter nehmen am Qualitätszirkel teil. Inhaltlich geht es unter anderem um die Qualitätsentwicklung des Schullebens in Krefeld.

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen haben seit vielen Jahren einen sehr großen Stellenwert in der täglichen Arbeit mit Kindern beim Kinderschutzbund Krefeld. In der OGS / VGS werden Ehrenamtler unter anderem in einigen Lernateliers eingesetzt. Einige Ehrenamtler führen eigenständig AGs in den unterschiedlichen Einrichtungen durch und sind eine wertgeschätzte Unterstützung für alle Kollegen im Kinderschutzbund.

Bei **verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen** in Krefeld, wie beispielsweise „Spiel ohne Ränzen“ oder dem „Weltkindertag“ wirkt der Kinderschutzbund Krefeld mit. Der jährliche „Charity Run“ im Stadtwald Krefeld wird jedes Jahr vom Vorstand des Kinderschutzbundes, einigen Mitarbeitern und Ehrenamtlern organisiert. Die Großveranstaltung wird jedes Jahr zu Gunsten des Kinderschutzbundes initiiert.

Ein weiterer **Kooperationspartner** ist der Stadtsportbund Krefeld, deren Trainer Fußball - AGs und Bewegungsangebote anleiten.

Durch das große Netzwerk und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten gelingt es immer wieder, Sach- und Geldspenden zu generieren, wofür wir sehr dankbar sind.

Nach vorausgegangener Teamarbeit aller OGS - Mitarbeitenden am Entwurf des Konzeptes 2020 haben Simone Tsouvalla, Roswitha Ordelmans und Bozena Kaschura es verschriftlicht.

Die hier vorliegende Fassung ist im Mai 2023 aktualisiert worden.